

Theisa (erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1202) bedeutet in der historischen Übersetzung „Eibenort“ und zeugt von der Jahrhunderte langen Naturverbundenheit unserer Einwohner. Hinzu kommt, dass ein Großteil der Gemarkung Theisas im Naturschutzgebiet „Forsthaus Prösa“ und damit im Kerngebiet des NP NLH liegt. In Anbetracht der umliegenden Landschaft, der Felder und Wälder und der Art und Weise, wie sich der Ort hierin einfügt, fühlen sich unsere Menschen schon länger als Einwohner einer Natur(park)gemeinde. Mit der diesjährigen Teilnahme am Wettbewerb „Naturparkgemeinde des Jahres 2003“ sollen die in den letzten Jahren wiederbelebten Traditionen und Aktivitäten weiter beflügelt werden.

## **1. Die praktische Umsetzung eines naturverträglichen Tourismus**

Theisa ist in erstklassiger Weise an das im Landkreis Elbe-Elster vorhandene Radwanderwegenetz angeschlossen. So führt der Theisa tangierende Fernradweg 5, aus Richtung Mühlberg/Bad Liebenwerda kommend weiter über Finsterwalde bis nach Crinitz. Der Ortsbeirat (OBR) setzte sich gerade für den Abschnitt Theisa-Gruhno für eine Teileinziehung des Weges in der Form ein, dass nur noch Radfahrer, Wanderer und forstwirtschaftliche Fahrzeuge den Weg nutzen. In diesem Abschnitt wird 2003 auch eine Sitzgruppe für Ruhe suchende Radtouristen errichtet werden. Darüber hinaus wird in der Nähe der ehemaligen Schule Theisas, in Absprache mit dem OBR, eine Informationstafel mit einer touristischen Karte und Hinweisen auf naturtouristische Highlights errichtet werden.

Mittelfristig wird Theisa durch den Ausbau der ehemaligen Kohlebahntrasse als Ausgangspunkt für naturverträgliche Radtouren, die den Kernbereich des NSG „Forsthaus Prösa“ unberührt lassen, noch interessanter. Dann wird es möglich sein, per Drahtesel bis zum Grünwalder Lauch einerseits und andererseits bis zur Brikettfabrik „Louise“ und weiter zu radeln. Neben den Radfahrern sind es zunehmend auch Inline-Skater, die die Wege, gerade aber auch den in Theisa vorhandenen großen Asphaltplatz am Waldspielplatz in Richtung Dobra nutzen. Die Erholung am Rande von einem der größten zusammenhängenden Waldgebiete im Lande Brandenburg mit einem fast einzigartigen alten Traubeneichenbestand wird auch in den nächsten Jahren zu einer weiteren Entwicklung eines naturnahen Gesundheitstourismus in unserer unmittelbaren Umgebung führen.

Diese guten Voraussetzungen müssen jedoch auch vermarktet werden. Eine wichtige Vermarktung soll über die im Jahre 2002 von Theisaer Einwohnern erstellte Internetseite [www.theisa.de](http://www.theisa.de) erfolgen. Erste Informationen in Text- und Bildform sind dort schon jetzt zu finden. Ferner laufen bereits Verhandlungen mit einem Kartografie-Verlag, welcher bereit ist, digitale Kartengrundlagen zur Verfügung zu stellen, um thematische Rundtouren, sowohl per Rad als auch per Fuss, unter Einbeziehung touristischer Highlights des Naturparks, jedoch ohne hierbei Flora und Fauna des Parks zu strapazieren - Abstimmungen mit der NPV werden erfolgen - per Internet anbieten zu können. Bestandteile dieser „Theisa Tours“ („TT“) werden natürlich Highlights Theisaer Tradition und Geschichte, aber auch die Erhaltung von Naturerbe (drei Naturdenkmale) sein. Eine ganz spezielle „Nat(o)ur“ befindet sich bereits in der Entwicklung. Die Vermarktung der Touren kann jedoch nicht ohne Abstimmung mit dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land erfolgen, gerade auch im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung des Tourismus. Eine Verlinkung zur vom Tourismusverband Elbe-Elster-Land e.V. entwickelten Internetseite [www.elbe-elster-tour.de](http://www.elbe-elster-tour.de) ist bereits erfolgt.

Noch in diesem Jahr werden die „TT“ ebenfalls über Flyer vermarktet (s. Anlage), um auch durch Printmedien über die Touren und über unsere weiteren Stärken, eben dem naturverträglichen Gesundheitstourismus, zu informieren. In Abstimmung mit dem Sportlerheim Theisa ist ein Fahrradpass geplant, mit dem der Tourist bei Vorzeigen das „Radlermenü“ im Sportlerheim Theisa zu einem Vorzugspreis erhalten kann.

## **2. Die Erhaltung von Kultur- und Naturerbe**

Die Pflege des Kultur- und Naturerbes ist gemeinsames Anliegen aller Einwohner des Dorfes und wird vor allem sehr engagiert durch die Mitglieder des 1998 gegründeten Traditionsverein Theisa e.V. wahrgenommen. So konnte insbesondere durch den großen Einsatz und das Aufbringen von Spendengeldern aller Theisaer Bürger sowie der Gewinnung von Sponsoren ein neuer Glockenturm auf dem Dorfanger errichtet werden. Ferner war es möglich, die bereits 1827 gegossene Glocke im Jahr 2001 zu restaurieren. Es ist ein großes Glück, dass die Glocke nach den vielen Umsetzungen (1785, 1859, 1991) unversehrt blieb. In früheren Zeiten hatte die Glocke im Dorf eine wichtige

Funktion. Sie alarmierte die Bürger bei Gefahren wie Feuer, herannahenden Feinden und begleitete die Bürger zur letzten Ruhe. Die feierliche Glockenweihe fand am 14.06.2002 im Rahmen der 800-Jahrfeier Theisas statt, ein wichtiger Teil der Dorfgeschichte konnte somit wiederbelebt werden. Gleichzeitig sollte mit dem Pflanzen einer Eibe (Theisa=„Eibenort“) ständig an diesen Tag erinnert und die nach wie vor enge Naturverbundenheit des Ortes dokumentiert werden. Ein entsprechender Artikel für den im Jahr 2003 erscheinenden Heimatkalender, welcher das Festwochenende dokumentiert, wurde verfasst (s. Anlage). Weitere Infos sind auf der Internetseite des Dorfes verfügbar. Ferner ist die Weiterführung einer von Schulkindern in den 70-er Jahren angelegten Chronik für das Dorf geplant.

Zu den Traditionen im Dorf zählt auch das alljährliche Zempeln in Theisa, an welchem alle Jugendlichen und Junggebliebenen teilnehmen. Verkleidet und mit einer Kapelle zieht man von Haus zu Haus und sammelt freiwillige „Spenden“ der Einwohner. Als Belohnung winken stets ganz besondere „Stärkungsmittel“.

Seit den 90-er Jahren ist das Erntedankfest wieder Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders im Dorf. Historische Geräte zur Felderbestellung als auch Produkte der regionalen Küche werden hier veranschaulicht und erlebbar dargeboten.

Ein weitere Höhepunkt im Dorfleben ist das Osterfeuer, bei welchem Jung und Alt den Winter und böse Geister vertreiben.

Zur Pflege des Kulturerbes zählt für die Theisaer jedoch auch die Pflege der Dorfanlagen im allgemeinen, wie sich jeden Sonnabend im Dorf beobachten lässt. Insbesondere die Naturdenkmale neben dem ehemaligen Gemeindehaus können sich der besonderen Beachtung und Pflege der Bewohner sicher sein. Eine entsprechende Informationstafel zur Geschichte der Sommerlinde und der anderen Naturdenkmale konnte bereits erstellt werden.

### **3. Eine planmäßige Dorferneuerung nach ökologischen Grundsätzen**

In den letzten Jahren konnte der alte Waldspielplatz am Dobraer Weg unter Einsatz einer ABM-Kraft restauriert werden, welcher nun wieder gern und intensiv von Kindern genutzt wird. Die Sitzgelegenheiten bieten auch älteren Menschen und Touristen die Möglichkeit zur Rast.

Der OBR hat es sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltig ländliche Entwicklung des Dorfes zu beeinflussen, und sei es auch nur die Einbeziehung von Ausgleichsmaßnahmen, bei deren Planung und Umsetzung er als hilfreicher Ansprechpartner zur Verfügung steht.

So konnten/werden verschiedenste Maßnahmen zur Verbesserung des Dorfbildes, aber auch zur nachhaltigen Sicherung des vorhandenen Naturhaushaltes durchgeführt werden.

Weitere Pflanzmaßnahmen unter Einbeziehung von Fördermitteln des Landes Brandenburg sind in Absprache mit der Naturparkverwaltung geplant. Eine erste Kontaktaufnahme hat bereits stattgefunden. Neben dem ökologischen Nutzen der Pflanzungen stehen diese selbst als Event im regen Dorfleben hoch in der Gunst der Einwohner und tragen zur Gestaltung des Ortsbildes bei. Ein weiterer Beweis hierfür ist der mit großem Engagement betriebene „Frühjahrsputz“ im März/April jeden Jahres, nach alle Theisaer auf historische Art und Weise mittels „Hammer“ vom Ortsbeirat hierzu aufgerufen wurden.

### **4. Die Einbindung der Kommune in die umliegende Landschaft**

Rein optisch bindet sich Theisa ohne Zweifel bereits jetzt in unsere ländlich geprägte Region und den Naturpark ein. Die in den letzten Jahren praktizierte private „Dorferneuerung“ ist bereits von weitem, aber auch von nahem zu erkennen. Neue gedeckte Dächer, neue Fassaden, schön gestaltete Vorgärten und insgesamt ein gepflegtes Äußeres, zeugen vom Eifer aller Dorfbewohner, ihr Umfeld noch schöner und lebenswerter zu gestalten. Darüber hinaus tragen alle genannten Aktivitäten wie Pflanzungen, Umsetzung eines naturnahen Tourismus, die Errichtung des Glockenturm u.v.m. zu einer positiven Einbindung des Ortes in die Landschaft bei.

## **5. Unterstützung von ökologischen Anbauverfahren und die regionale Vermarktung der Produkte**

Für die Bewohner Theisas ist die naturverträgliche Bewirtschaftung ihres Gartens eine Selbstverständlichkeit. Das Angebaute aus dem eigenen Garten schmeckt immer noch am besten. Der Landwirtschaftsbetrieb Gerhard Lehmann betreibt unter Anwendung einer extensiven Bewirtschaftung seiner Flächen eine artgerechte Schweinezucht. Eigens, unter ökologischen Gesichtspunkten angebautes und gewonnenes Futtergetreide, Heu, Stroh sowie frische Landkartoffeln werden angeboten. Frische Eier von artgerecht gehaltenen Hühnern finden vor allem in der näheren, aber auch in der weiteren Umgebung (z.B. Solingen) guten Absatz. Regional vermarktet er seine Produkte über den Prestewitzer Bauernmarkt. Vor allem aber trägt der Betrieb zur Schaffung eines regionalen Kreislaufes bei und vollzieht somit einen Gedanken der Lokalen Agenda 21. Herr Lehmann arbeitet aus diesem Grund auch aktiv im Arbeitskreis „Dörfliche Entwicklung/Lokale Agenda 21“ des Stadtmarketingprojektes der Stadt Bad Liebenwerda mit.

Die Agrar GmbH Prestewitz betreibt in Theisa einen Stall mit über 400 Milchkühen und ca. 150 Jungtieren. Entgegen der weit verbreiteten Haltung solcher Tiere auf Gülle, werden die Tiere hier auf Stroh gehalten; dies bedeutet vor allem für die Kühe (insbes. Klauen) eine weit verträglichere Haltung. Die Milch wird in Jessen durch „Müller-Milch“ verarbeitet. Über den Einsatz der von ABM-Kräften war es auch hier möglich, einen Windschutzstreifen durch das Pflanzen von Hecken anzulegen.

## **6. Aktivitäten der Vereine und Gemeindemitglieder**

### FSV Theisa

- Alljährliches Dorf- und Pfingstfest, Kinder- und Jugendsportfest (26.07.-27.07.03)
- Pflege der Sportplätze und der dazugehörigen Gebäude
- Erstellung der Homepage [www.fsv-theisa.de](http://www.fsv-theisa.de)
- Teilnahme der Nachwuchsmannschaften an Radsternfahrten (z.B. zur Brikettfabrik „Louise“)
- Intensive Nachwuchsarbeit, auch über den Fußballbereich hinaus
- Mitarbeit im Arbeitskreis Kur/Tourismus/Sport des Stadtmarketingprojektes in Bad Liebenwerda

### Traditionsverein Theisa

- Zernpern, Erntedankfest, Osterfeuer
- Errichtung und Wartung des neuen Glockenturms
- Mitarbeit bei der Aktualisierung von [www.theisa.de](http://www.theisa.de)
- Ausrichtung von Festen aus historischem Anlass (z.B. 800-Jahrfeier)
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Dörfliche Entwicklung/Lokale Agenda 21“ des Stadtmarketingprojektes in Bad Liebenwerda

### Freiwillige Feuerwehr Theisa e.V.

- Teilnahme an den jeweiligen Feuerwehrwettbewerben
- Rege Nachwuchsarbeit, z.B. Durchführung von Zeltlagern in der freien Natur
- Ab 2003 vertragliche Regelung zur Pflege des Waldspielplatzes

### Jugendklub Theisa

- Durchführung verschiedener Jugendveranstaltungen
- Rege Teilnahme am Frühjahrsputz im Dorf

### DamenSeniorenSportGruppe Theisa

- Wanderungen in der Natur
- Wöchentliche Sportgymnastik

### Allgemeine Aktivitäten der Gemeindemitglieder

- alljährlicher Frühjahrsputz
- Pflege der eigenen Grundstücke und Grünanlagen